



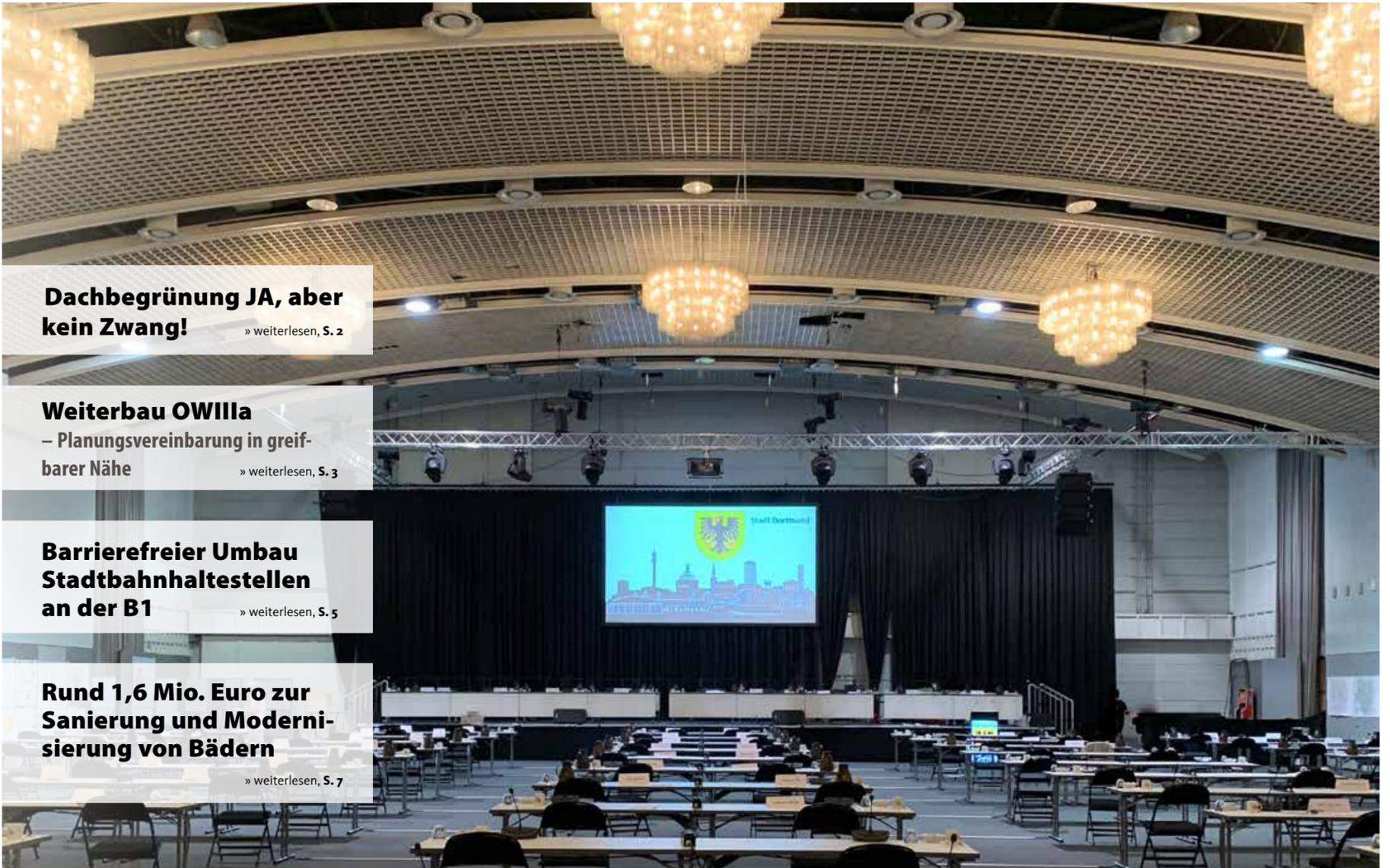
Klartext



CDU FRAKTION

IM RAT DER STADT DORTMUND

Einblicke ins Rathaus – Auszüge aus der Arbeit der CDU-Ratsfraktion Juli 2020



Dachbegrünung JA, aber kein Zwang! » weiterlesen, S. 2

Weiterbau OWilla
– Planungsvereinbarung in greifbarer Nähe » weiterlesen, S. 3

Barrierefreier Umbau Stadtbahnhaltestellen an der B1 » weiterlesen, S. 5

Rund 1,6 Mio. Euro zur Sanierung und Modernisierung von Bädern » weiterlesen, S. 7

Foto: CDU-Ratsfraktion

Volle Fahrt voraus: Hafenquartier Speicherstraße

Es geht voran mit der Entwicklung des neuen Hafenquartiers zum „Digital-Campus“. Die Speicherstraße soll zu einem Ort für innovative und zukunftsgerichtete Unternehmen mit Schwerpunkt Digitalisierung werden. Mittelfristig könnten dadurch im Hafenquartier rund 5.000 weitere Arbeitsplätze entstehen.

Worum ging es nun im Rat?

Im Bereich der südlichen Speicherstraße sind Projekte wie der „Leuchtturm am Santa-Monika-Anleger“, der „Lensing MediaPort“, der geplante „Gründungs- und Innovationscampus“, die „Akademie für Theater und Digitalität“ oder der „Heimathafen Nordstadt“ bereits auf den Weg gebracht. Nun ging es darum, die

beabsichtigte städtebauliche Entwicklung im Bereich der nördlichen Speicherstraße (u. a. ehemaliger Produktionsstandort der Knauf Interfer SE) in einem Bebauungsplan zu verankern. Mit unseren Stimmen haben wir der Aufstellung des Bebauungsplans den Weg geebnet. Es soll sich dort ein Quartier mit dem Schwerpunkt Büro, Gewerbe und Digitalisierung begleitet von Freizeit-, Bildungs- und Kultureinrichtungen entwickeln. Grundlage ist der aus einem städtebaulichen Wettbewerb hervorgegangene Siegerentwurf „Quartier für alle“ des Büros COBE, Nordhavn/Copenhagen. Dieser befindet sich derzeit in einem Qualifizierungsprozess, dessen Ergebnisse dem Rat noch in diesem Jahr vorgelegt werden sollen.



Foto: CDU-Ratsfraktion

DO kann mehr!


 Ulrich Monegel
Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit diesem „Klartext“ möchten wir Ihnen erneut unsere Positionen zu ausgewählten Themen vorstellen und Ihnen aus der aktuellen Fraktionsarbeit berichten. Unseren Blick richten wir in dieser Ausgabe auf ausgesuchte Entscheidungen des Rates in seiner jüngsten Sitzung Ende Juni.

Erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie trat am 18. Juni 2020 wieder der Rat der Stadt Dortmund zusammen. An einem für alle Beteiligten außergewöhnlichen Sitzungsort: In Halle 2 der Westfalenhallen. Im Ratssitzungssaal im Rathaus der Stadt Dortmund wären bei 94 Ratsmitgliedern die coronabedingten Abstandsgebote nicht einzuhalten gewesen. Außergewöhnlich auch der Umfang der Tagesordnung. Neben der ohnehin schon umfangreichen aktuellen Tagesordnung galt es auch, die vom Hauptausschuss als Dringlichkeitsausschuss anstelle des Rates in den Sitzungen am 26. März und 14. Mai 2020 getroffenen Entscheidungen durch den Rat zu genehmigen. Außergewöhnlich schließlich auch die Dauer der Sitzung: Eine wahre Marathon-Sitzung, die am späten Abend des 18. Juni 2020 zur Fortsetzung am Nachmittag des nächsten Tages unterbrochen wurde. Der letzte Tagesordnungspunkt war nach insgesamt 15 Stunden Ratssitzung kurz nach 23.00 Uhr am Abend des 19. Juni 2020 abgehandelt. Diese Ratssitzung wird uns allen in Erinnerung bleiben.

Für weitergehende Informationen zu Projekten, Initiativen, Anträgen und der Pressearbeit sind Ihnen unsere Auftritte im Internet und den sozialen Medien herzlich empfohlen.

Ihr



 Ulrich Monegel
 Vorsitzender der CDU-Fraktion

Impressum

Herausgeber: CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund, Rathaus, Friedensplatz 1, 44135 Dortmund

V.i.S.d.P.: Ralf Binnberg
 Geschäftsführer

Redaktion: Ulrich Monegel (Leitung), Ralf Binnberg, Reinhard Frank, Annette Hedergott, Susanne Lengner, Manuel Treude

Redaktionschluss: 3. Juli 2020
Satz: schlecht gestaltet. Ute Schlecht
Druck: Deutsche Post Dialog Solutions GmbH

Dachbegrünung JA, aber kein Zwang!

Dachbegrünungen haben viele positive Effekte, angefangen bei der Verbesserung von Klima und Luft bis hin zur Reduzierung des Niederschlagswassers. Deshalb befürworten wir mehr Dachbegrünungen. Für falsch halten wir aber den von der Stadt eingeschlagenen und vom Rat beschlossenen Weg, die Begrünung von Dächern und Garagen in Bebauungsplänen verbindlich festzusetzen. Statt in die Eigentumsrechte von Immobilienbesitzern einzugreifen, hätten wir uns von der Verwaltung gewünscht, mit breit angelegten Kampagnen für Dachbegrünungen zu werben und von ihren Vorzügen zu überzeugen. Für abträglich halten wir insbesondere die getroffene Festsetzung, dass Photovoltaik-Anlagen zwingend mit einer Dachbegrünung zu verbinden sind. Dies verteuert den Ausbau von Photovoltaikanlagen, da diese zukünftig aufgeständert werden müssen, um eine Dachbegrünung auch unterhalb der Anlagenelemente umzusetzen.



Foto: iStock.com/josefkubes

Neues von der Westfalenhütte



Foto: CDU-Ratsfraktion

Mit unserer Zustimmung zum Bebauungsplan InN 219 haben wir Planungsrecht für die neue Haupteinfahrt der Westfalenhütte geschaffen. Diese ist Voraussetzung für die weitere Entwicklung des ehemaligen Standorts der Stahl- und Koksproduktion „Westfalenhütte“. Vorgesehen ist die „Westfalenhüttenallee“ als Ost-West-Verbindung zur B236 und die „Hoeschallee“ als Nord-Süd-Verbindung und Baustein der beabsichtigten „Nordspange“ von der Brackeler Straße in Richtung Hafen zur Entlastung der Nordstadt und Borsigplatzviertels.

Verlängerung Stadtbahnlinie U 44

Für die ÖPNV-Erschließung des Geländes ist eine Verlängerung der Stadtbahnlinie U 44 von der heutigen Endhaltestelle Westfalenhütte bis zur Warmbreitbandstraße vorgesehen. In ihrer Vorplanung hat die Verwaltung 12 verschiedene Varianten der Stadtbahnführung betrachtet. Mit dem vom Rat erteilten Auftrag, die Planungen für die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorzugsvariante weiterzuv-

folgen, waren wir einverstanden. Von einem Baubeginn kann ab Ende 2025 ausgegangen werden. Das Gesamtinvestitionsvolumen wird derzeit auf 38,4 Mio. Euro geschätzt.

Grüner Ring Westfalenhütte

Vorangetrieben werden sollen auch die Planungen für den sogenannten „Grünen Ring Westfalenhütte“. Diese rund 35 ha umfassende Grünfläche soll künftig das Westfalenhüttengelände umschließen und eine Verbindungsachse vom Hoeschpark zum Fredenbaumpark schaffen. Vorgesehen sind Rad- und Wanderwegverbindungen, Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Dem Grünen Ring ist auch die Funktion einer räumlichen Abgrenzung des Westfalenhüttengeländes von benachbarten Wohnquartieren zugeordnet. Das geschätzte Gesamtinvestitionsvolumen liegt bei 25,6 Mio. Euro. Die Finanzierung soll mit Unterstützung von EU, Bund und Land erfolgen. Wir haben für den entsprechenden Planungsbeschluss gestimmt.

Ausbau Radwegenetz

Zur Förderung des Radverkehrs in unserer Stadt sind wir für die vom Rat beschlossene Umwandlung der bestehenden Fahrradachsen Arndtstraße (zwischen Heiliger Weg und Goebenstraße) und Lange Reihe (vom östlichen Ende bis Von-der-Tann-Straße) in Fahrradstraßen. Wir haben uns stets dafür ausgesprochen, attraktive und sichere Radverkehrswege auf Nebenstraßen unabhängig von den Hauptverkehrsstraßen zu führen. Die Kosten für die Umgestaltung der Fahrradstraßen in Höhe von voraussichtlich 86.000 Euro werden aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zu 80% durch Landes- und Fördermittel der Europäischen Union refinanziert.



Foto: CDU-Ratsfraktion

Für den Erhalt der Galeria Karstadt Kaufhof Häuser

Am Tag der Ratssitzung wurden die Schließungspläne für die Galeria Karstadt Kaufhof Häuser bekannt. Mit einer spontan beschlos-

senen Resolution hat sich der Rat der Stadt Dortmund an die Seite der rund 450 Beschäftigten gestellt und ihnen seine volle Solidarität

ausgesprochen. Die Verwaltung möge umgehend Kontakt zu den Verantwortlichen des Rettungsschirmverfahrens und zum Signa-Konzern

aufnehmen und auf den Erhalt der Häuser am Standort Dortmund drängen. Darüber hinaus wird die Verwaltung in der Resolution gebeten, im Schulterschluss mit den anderen betroffenen Städten auf die NRW-Landesregierung zuzugehen, um Schließungen zu verhindern.

Wir freuen uns, dass zwischenzeitlich in einem ersten Schritt die Schließung des Karstadt-Haupthauses am Westenhellweg abgewendet werden konnte. Diese Perspektive wünschen wir uns auch für Karstadt Sports und den Kaufhof. Alle drei Dortmunder Häuser haben eine exzellente Lage mit hoher Kundenfrequenz und großem Einzugsbereich in alle Himmelsrichtungen.

Auf unternehmerische Entscheidungen kann die Politik nur wenig Einfluss nehmen. Wir können aber gute Rahmenbedingungen für den Handel in unserer Stadt schaffen. Die Sorge um den Erhalt der Galeria Karstadt Kaufhof-Häuser zeigt uns, wie wichtig es ist, die Plätze und Achsen in der City zeitgemäß weiterzuentwickeln, damit Einkaufen in Dortmund ein attraktives Erlebnis bleibt. Ein erster Aufschlag ist mit dem im vergangenen Jahr im Vorfeld des Kirchentages vorgestellten „Masterplan Plätze in der Innenstadt“ gemacht. Es gilt, die darin beschriebenen Ziele und Maßnahmen zu konkretisieren und voranzutreiben.



Foto: CDU-Ratsfraktion

Weiterbau OW IIIa – Planungsvereinbarung in greifbarer Nähe

Unsere Beharrlichkeit hat sich gelohnt. Immer wieder haben wir uns dafür starkgemacht, die Planungen für den Weiterbau der OW IIIa als Ortsumgehung von Asseln, Wickede und Kurl und Weiterführung auf dem Stadtgebiet von Unna bis zum Kamener Karree wieder aufzunehmen und voranzutreiben. Unser Ziel ist es, die Ortskerne von Asseln, Wickede und Kurl vom Verkehr zu entlasten. Unter der letzten rot-grünen Landesregierung sind die Planungsaktivitäten ins Stocken geraten. Die Planungszuständigkeit liegt beim Land, da es sich um eine Landesstraße handelt. Nun könnten die Planungen wieder Fahrt aufnehmen, indem vorbereitende Teile der Planung (Linienfindung/Entwurfsplanung) von den beteiligten Kommunen in eigener Regie durchgeführt werden: CDU-Verkehrsminister Wüst hat die grundsätzliche Bereitschaft des Landes zu einer Planungsvereinbarung erklärt, bei in Aussicht gestellter 100%iger Kostenerstattung der externen Kosten (z. B. Gutachten, Entwurfspläne, etc.) und einer Verwaltungskostenpauschale für Personalkosten in Höhe von rund 10%. Wir haben die Verwaltung beauftragt, eine Planungsvereinbarung zu erarbeiten und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen. Damit könnten die Planungen im Interesse der heute stark verkehrsbelasteten Ortsteile Asseln, Wickede und Kurl endlich wieder Fahrt aufnehmen.



Foto: CDU-Ratsfraktion

Neues Stadtquartier im nördlichen Bahnhofsumfeld

Ein wichtiges Zukunftsprojekt unserer Stadt ist die Entwicklung des nördlichen Bahnhofsumfelds. Auf der Grundlage des städtebaulichen Entwurfs des Architekturbüros „raumwerk“ soll auf der Nordseite des Hauptbahnhofs ein neues urbanes Stadtquartier entstehen, das der Stadtkulisse auf der südlichen Seite des Hauptbahnhofs ein hochwertiges Pendant gegenüberstellt. Ausgehend von der Entwicklung des Hauptbahnhofs zur „Mobilitätsdrehscheibe“ soll um eine grüne Spange ein neuer hochwertiger urbaner Stadtraum entstehen, in dem verschiedene Nutzungen von Wohnen, Dienstleistungen und Bildung mit Angeboten der Freizeitgestaltung verknüpft werden.

Wir unterstützen das Vorhaben und haben die dem Rat vorgelegte Machbarkeitsstudie zu funktionalen und Wirtschaftlichkeitsaspekten zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung hat nach dem positiven Ergebnis zur Machbarkeit nun den Auftrag, vorbereitende Maßnahmen für eine Umsetzung des Projekts einzuleiten (u. a. Verhandlungen zum Erwerb erforderlicher Flächen; Erarbeitung eines Rahmenplans und tragfähigen Finanzierungsmodells; Vorbereitungen zur Einleitung des Bauleitplanverfahrens). Der Machbarkeitsstudie zufolge liegt das Gesamtinvestitionsvolumen bei rund 655 Mio. Euro, wobei der städtische Anteil zur Realisierung des Projekts bei rund 157 Mio. Euro liegt.



Foto: CDU-Ratsfraktion

Aktualisierung Luftreinhalteplan



Foto: CDU-Ratsfraktion

Im Januar 2020 haben sich das Land Nordrhein-Westfalen, die Stadt Dortmund und die Deutsche Umwelthilfe (DUH) im Klageverfahren der DUH zum Luftreinhalteplan der Stadt Dortmund auf einen Vergleich geeinigt und zwei Maßnahmenpakete vereinbart. Vor diesem Hintergrund lag dem Rat der Stadt Dortmund zur aktuellen Sitzung der vorläufige Entwurf der „Lokalen Ergänzung 2020 für die Stadt Dortmund zum Luftreinhalteplan Ruhrgebiet 2011 – Teilplan Ost“ vor. Die in den Vergleichsverhandlungen vereinbarten Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität und Einhaltung der Luftqualitätsgrenzwerte haben hier ihren Niederschlag gefunden.

Wir haben dem von der Bezirksregierung vorgelegten Entwurf der Ergänzung zum aktuellen Luftreinhalteplan zugestimmt, wobei wir uns wegen der von uns befürchteten Ausweichverkehre in die angrenzenden (Wohn-)Bereiche

- in Bezug auf das ganztägige Durchfahrtsverbot für LKW größer 7,5 Tonnen auf dem Rheinlanddamm (B1) sowie
- hinsichtlich der Umweltpur (für ÖPNV, E-Autos und Fahrräder) auf der Brackeler Straße in Fahrtrichtung Borsigplatz

enthalten haben.

Die „Lokale Ergänzung 2020 für die Stadt Dortmund zum Luftreinhalteplan Ruhrgebiet 2011 – Teilplan Ost“ soll zum 1. September 2020 in Kraft treten.

Landschaftsplan beschlossen: Fast 10% des Stadtgebietes unter Naturschutz!

Bereits im Jahr 2013 hat der Rat der Stadt Dortmund die Neuaufstellung des Landschaftsplanes Dortmund beschlossen. Nun lag dem Rat am Ende des langjährigen und mehrstufigen Planungsprozesses der Landschaftsplan zur Beschlussfassung vor. Wir haben dem Landschaftsplan zugestimmt, der als gesamtstädtischer Plan an die Stelle der drei bisherigen Landschaftspläne Dortmund-Nord, Dortmund-Mitte und Dortmund-Süd tritt. Diese hatten eine Laufzeit von 30 bzw. 20 Jahren.

Der Landschaftsplan legt die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege fest. Im aktuellen Landschaftsplan werden

- 35 Naturschutzgebiete auf 2.706 Hektar (fast 10% des Stadtgebietes)
- 48 Landschaftsschutzgebiete auf 8.584,5 Hektar (entsprechen 30,58 Prozent des Stadtgebietes)

- 76 Naturdenkmäler
- 139 geschützte Landschaftsbestandteile ausgewiesen.

Dadurch, dass sich der Anteil der geschützten Teile von Natur und Landschaft, trotz der baulichen Entwicklungen im Stadtgebiet, auf rund 41 Prozent der Fläche erhöht, leistet der neue Landschaftsplan einen wichtigen Beitrag für den Schutz von Klima, Umwelt und Natur.

Die umstrittene Regelung zur Anleimpflicht von Hunden in unter Naturschutz stehenden Waldgebieten soll nach einem Jahr auf den Prüfstand kommen. Es muss sich erweisen, ob ein Freilaufenlassen von Hunden auf Waldwegen mit dem Tier- und Naturschutz vereinbar ist.



Foto: CDU-Ratsfraktion

Barrierefreier Umbau der B1-Stadtbahnhaltestellen Gegen die Stimmen der CDU wird zusätzliche Ampel kommen!

Zu entscheiden hatte der Rat der Stadt Dortmund eine Änderung des ursprünglichen Konzept- und Planungsbeschlusses zum barrierefreien Umbau der Stadtbahnhaltestellen Kohlgartenstraße, Voßkuhle, Lübkestraße, Max-Eyth-Straße und Stadtkrone Ost. Wir konnten der dazu vorliegenden Verwaltungsvorlage nun in Teilen zustimmen.

Der ursprüngliche Konzept- und Planungsbeschluss über das „B1-Haltestellenkonzept“ vom 29. September 2016 enthielt eine Vorzugsvariante, die mit Brückenlösungen neue Ampeln an der B1 verhindern sollte. Dies entspricht unserer Haltung in der Sache.

Nun wird es an der Max-Eyth-Straße für den barrierefreien Zugang zur dortigen Stadtbahnhaltestelle zu einer zusätzlichen Ampel an der B1 kommen; unter Aufgabe einer Idee einer mit Aufzug ausgestatteten Fußgänger- und Radbrücke.

Ähnliches gilt für die Stadtbahnhaltestelle an der Voßkuhle. Hier bleibt es bei der Ampelanlage. Wir hätten uns gewünscht, dass der Knotenpunkt B1 / Voßkuhle / Semertichstraße durch eine Veränderung der Abbiegebeziehungen so verbessert wird, dass die Ampelanlagen verzichtbar werden.

Im Interesse des Verkehrsflusses haben wir uns, wie auch die Dortmunder Wirtschaft (IHK;

Unternehmensverbände für Dortmund und Umgebung), gegen zusätzliche Ampeln auf der B1 ausgesprochen. Die B1 ist eine der Hauptverkehrsachsen für die einheimische Bevölkerung, den Wirtschaftsverkehr, Pendlerinnen und Pendler und Gäste unserer Stadt. Wir wollen ein zukunftsweisendes Gestaltungs-

konzept für die B1, aber keine zusätzlichen Ampeln. Zweifel haben wir an den Ergebnissen eines eingeholten Verkehrsgutachtens, das die beiden Ampelquerungen der B1 an der Max-Eyth-Straße und an der Voßkuhle im Hinblick auf die Verkehrsabwicklung als nicht erheblich einstuft.



Foto: CDU-Ratsfraktion

Machbarkeitsstudie „SMART RHINO“

Wir unterstützen die hinter dem Projektname „SMART RHINO“ stehende Idee, auf dem ehemaligen Hoesch-Spundwand-Gelände (HSP) in Nähe zum Union-Viertel, zu Dorstfeld und zur Innenstadt einen Zukunftscampus zu entwickeln. Auf rund 14 Hektar des Geländes wollen die Stadt Dortmund, die FH Dortmund, die IHK zu Dortmund und die Thelen-Gruppe als Investor gemeinsam einen neuen Lebens-, Wissens- und Technologiepark entwickeln. Die bislang auf vier Standorte verteilte FH Dortmund, eine der größten Fachhochschulen Deutschlands, soll im Zuge von „SMART RHINO“ an einem Standort zusammengefasst werden.

Die Verwaltung hatte den Auftrag, gemeinsam mit der Thelen Gruppe als Grundstückseigentümerin des ehemaligen HSP-Geländes eine Machbarkeitsprüfung durchzuführen und die Entwicklung der Projektidee „SMART RHINO“ zu konkretisieren. Nun konnten wir im Rat die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „SMART RHINO“ zur Kenntnis nehmen. Diese kommt zu einem positiven Ergebnis. Die Gesamtinvestitionssumme für das Projekt „SMART RHINO“ beläuft sich auf rund 1,8 Milliarden Euro. Ab Herbst 2020 soll ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb vorbereitet und in 2021 durchgeführt werden.

Mit unseren Stimmen hat der Rat seine Absicht bekräftigt, den ehemaligen HSP-Standort zusammen mit dem Land NRW und den Projektbeteiligten (Thelen Gruppe, Stadt Dortmund, Fachhochschule Dortmund, Industrie- und Handelskammer zu Dortmund) zu einem Zukunftsstandort zu entwickeln.

Umsetzungsmachbarkeitsstudie IGA 2027



Foto: CDU-Ratsfraktion

Als Voraussetzung für die Bewilligung von Fördermitteln des Landes aus einem Sonderprogramm zur Unterstützung der „Zukunftsgärten“ in Dortmund, Duisburg und Gelsenkirchen anlässlich der IGA 2027

(Festbetragsfinanzierung: insgesamt 25 Mio. Euro) haben wir eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung des Zukunftsgartens „Emscher nordwärts“ zur Kenntnis genommen. Damit verbunden ist der Auftrag an die Verwaltung

die in der Machbarkeitsstudie beschriebenen Teilmaßnahmen des Projekts „Emscher nordwärts“ zur Förderung anzumelden.

Gesamtkonzept „Zukunft Westfalenpark“



Foto: CDU-Ratsfraktion

Wir haben dem Gesamtkonzept „Zukunft Westfalenpark“ nun zustimmen können. In der letzten Sitzung des Hauptausschusses haben wir noch die Absetzung der Verwaltungsvorlage von der Tagesordnung herbeigeführt, da das ursprünglich vorgelegte Konzept viele Punkte vermissen ließ, die in einem ganzheitlichen Parkentwicklungskonzept zu betrachten sind.

Nach der Hauptausschusssitzung hat die Verwaltung dem Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit ergänzende Informationen zum Gesamtkonzept „Zukunft Westfalenpark“ zukommen lassen. Darin werden unsere Kritikpunkte berücksichtigt (u. a. Überdenken von Räumen, Anlagen, Wegbeziehungen; Radfahrer). Besonderen Wert haben wir darauf

gelegt, dass die städtebaulichen Entwicklungen im Bereich der ehemaligen Phoenix-Flächen in den Überlegungen zur Entwicklung des Westfalenparks eine Rolle spielen. Auch dieser Gedanke wird verfolgt und zwar unter dem Stichwort „Parkkreuz Phoenix“ im Rahmen der IGA 2027-Projekte.

Außen-gastro-nomie entlastet

Unsere Forderung, der aktuellen Situation in der Gastronomie Rechnung zu tragen und für finanzielle Entlastung zu sorgen, schlägt sich in einem Ratsbeschluss zum Erlass von Sondernutzungsgebühren für Betriebe mit Außengastronomie sowie für Betriebe mit sogenannter Kleinwarenauslage nieder.

Bis zum Jahresende 2020 werden die Sondernutzungsgebühren für die Inanspruchnahme öffentlicher Flächen für die Außengastronomie erlassen.

Die CDU hatte im zuständigen Fachausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden einen Antrag auf Reduzierung der Sondernutzungsgebühren gestellt. Unsere Intention: Die der Corona-Pandemie geschuldeten Auflagen und Beschränkungen für Gastronomiebetriebe führen zu erheblichen wirtschaftlichen Einbußen. Mit dem Verzicht auf Sondernutzungsgebühren möchten wir die Gastronomie im Rahmen der Möglichkeiten ein Stück weit unterstützen.



Foto: CDU-Ratsfraktion

Rund 1,6 Mio. Euro zur Sanierung und Modernisierung von Bädern



Foto: CDU-Ratsfraktion

Wir begrüßen den im Rat beschlossenen Sonderzuschuss für die Sportwelt Dortmund gGmbH zur Durchführung von Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten in den von ihr betriebenen Bädern. Konkret geht es um

- Dachsanierungen in den Hallenbädern Hombruch und Lütgendortmund,
- die Erneuerung des unter Denkmalschutz stehenden Sprungturms (seit 2004 außer Betrieb) und der 50 Jahre alten Pflasterflächen im Volksbad
- Einbau eines Blockheizkraftwerks im Hallenbad Mengede
- Anschaffung von drei Umwälzpumpen für das Freibad Hardenberg.

Mit unserer Zustimmung werden der Sportwelt Dortmund GmbH Investitionszuschüsse in Höhe von fast 1,6 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Hintergrund:

Die Sportwelt Dortmund gGmbH betreibt seit 2004 vier Freibäder (Volksbad, Hardenberg, Wellinghofen, Hombruch) sowie seit 2010/2011 die Hallenbäder in Mengede, Brackel, Lütgendortmund und Hombruch. Im Betriebsführungsvertrag ist festgelegt, dass die Stadt an der Finanzierung notwendiger Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen mitwirkt und die hierfür benötigten Finanzmittel zur Verfügung stellt.

Umplanung Saarlandstraße

Abgesegnet haben wir den Auftrag an die Verwaltung, spätestens Anfang 2021 ein neues Konzept für die Umgestaltung der Saarlandstraße vorzulegen. Im Februar hatte die Verwaltung zur Vorstellung des geplanten Umbaus der Saarlandstraße zu einer Bürgerversammlung geladen. Diese offenbarte, dass die Vorstellungen zur künftigen Gestalt der Saarlandstraße, die im Zentrum des beliebten Stadtquartiers, Geschäfts- und Gastronomieviertels liegt, wegen der Vielzahl aufeinandertreffender Interessen eine große Herausforderung bedeutet: Verkehrswende, Einzelhandelsinteressen, Aufenthaltsqualität, mehr Bäume, mehr Raum für Gastronomie und Straßencafés, Parkraumkonzept. Diese Stichworte zeigen die Bandbreite dessen auf, was die Neuplanung erforderlich macht.

In den Beratungen haben wir betont, dass wir uns eine den Ansprüchen aller Verkehrsteilnehmer gerecht werdende Planung wünschen, die sowohl die Steigerung der Aufenthaltsqualität als auch die quartiersverbindende Funktion der Saarlandstraße berücksichtigt.



Foto: CDU-Ratsfraktion

Fraktionsvorstand:



Ulrich Monegel

Fraktionsvorsitzender



Christiane Krause

Stellv. Vorsitzende



Sascha Mader

Stellv. Vorsitzender



Dr. Jendrik Suck

Stellv. Vorsitzender



Manfred Sauer

Bürgermeister



Reinhard Frank

Schatzmeister



Thomas Pisula

Beisitzer



Udo Reppin

Beisitzer



Uwe Waßmann

Beisitzer



Steffen Kanitz

CDU-Kreisvorsitzender



Fachpolitische Sprecherinnen und Sprecher der Fraktion:



Thomas Bahr

Sprecher im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie sowie im Betriebsausschuss FABIDO



Reinhard Frank

Sprecher im Rechnungsprüfungsausschuss



Dr. Eva-Maria Goll

Sprecherin im Schulausschuss



Justine Grollmann

Sprecherin im Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit



Sascha Mader

Sprecher im Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün



Ute Mais

Sportpolitische Sprecherin



Benedikt Penning

Sprecher im Ausschuss Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung



Joachim Pohlmann

Sprecher im Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit



Udo Reppin

Sprecher im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften



Dr. Jendrik Suck

Sprecher im Ausschuss für Personal und Organisation



Uwe Waßmann

Sprecher im Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen



Friedrich Wilhelm Weber

Sprecher im Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden

So erreichen Sie uns: _____

Friedensplatz 1
44135 Dortmund

Mo. - Do.: 8.30 - 17.30 Uhr

Fr.: 9.00 - 15.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Telefon: 02 31 - 57 94 11/12

Telefax: 02 31 - 57 98 03

Internet: www.cdudo-fraktion.de

E-Mail: fraktion@cdu-dortmund.de

Sie möchten KLARTEXT weiterempfehlen? _____

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code und schicken Sie uns eine E-Mail mit Name und Anschrift des neuen Empfängers an: fraktion@cdu-dortmund.de

